



Jahresbericht 2015

des Münchner Umwelt-Zentrum e.V.



Münchner Umwelt-Zentrum e.V.
im Ökologischen Bildungszentrum München
Englschalkinger Straße 166
81927 München



Jahresbericht 2015

des Münchner Umwelt-Zentrum e.V.

Das Münchner Umwelt-Zentrum e.V. (MUZ) betreibt seit fast 15 Jahren gemeinsam mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) das Ökologische Bildungszentrum München (ÖBZ). Das ÖBZ ist eine anerkannte Umweltstation und Träger des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“.

Die Ziele des ÖBZ sind Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Leitidee ist die zukunftsfähige Entwicklung der Großstadt München. Als Nachhaltigkeit werden die Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und kultureller Entwicklung verstanden und in den Veranstaltungen anschaulich beleuchtet. Diese knüpfen an den Alltag an und zeigen Möglichkeiten für eigenes Handeln auf. Schlüsselkompetenzen wie vernetztes Denken und Teamfähigkeit werden gefördert und befähigen dazu, sich eine eigene Meinung zu bilden, komplexe Themen und Zusammenhänge zu beurteilen und sich an gesellschaftlichen Prozessen aktiv zu beteiligen. Das ÖBZ bietet dazu im Haus und auf den 6,5 ha großen Freiflächen Raum für Informationen, Austausch und gemeinsames Lernen.

Arbeitsschwerpunkte

Die Veranstaltungen des ÖBZ richten sich an Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene. Das ÖBZ-Programm entsteht in enger Kooperation beider Träger. Die Schwerpunkte des Münchner Umwelt-Zentrums sind dabei:

- Programm für Schulklassen, Horte, Kindergärten und -krippen
- Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien
- Weiterentwicklung der ÖBZ-Grünflächen / Partizipationsprojekte
- Netzwerkarbeit

Der Verein

Vorstand

Der Vorstand des MUZ bestand aus Gudrun Mahlmann (1. Vorsitzende), Konrad Bucher (stellvertretender Vorsitzender), Jutta Zarbock-Brehm (Schatzmeisterin), Jonas Rottler, Maria Kolmeder, Erika Weber und Claudia von Adrian-Werburg, die allerdings ihr Vorstandsamt im Herbst abgab. Bei der Mitgliederversammlung am 11.11.2015 wurde der gesamte Vorstand bestätigt. Für Claudia von Adria-Werburg wurde Mona Karama neu in den Vorstand gewählt.

Team

Die Arbeit des Münchner Umwelt-Zentrums wird durch vier hauptamtliche Mitarbeiter/innen auf 2,8 Personalstellen koordiniert.

Seit 1. März 2015 ist der Diplom Biologe Marc Haug neuer Geschäftsführer des Münchner Umwelt-Zentrum e.V. im Ökologischen Bildungszentrum und hat damit die Nachfolge von Thomas Rath angetreten, der Ende 2014 ausgeschieden war. In der Interimszeit hatte sich der Vorstand die Aufgaben aufgeteilt und war mit der Personalsuche befasst. Für die Sicherstellung der laufenden Geschäfte, der Übergabe und Einarbeitung war insbesondere Jutta Zarbock-Brehm verantwortlich.

Das restliche Team blieb unverändert: Frauke Feuss (Landschaftsarchitektin und Umweltpädagogin) ist zuständig für die Freiflächen des ÖBZ-Geländes, Elisabeth Öschay (Dipl. Sozialpädagogin) verantwortet die pädagogischen Programme und Margot Muscinelli (Dipl.-Verwaltungswissenschaftlerin) ist zuständig für das Infobüro und für die gesamte Veranstaltungskoordination.

Bei den Teilzeitkräften gibt es teilweise projektbezogene, befristete Aufstockungen. Die Durchführung der pädagogischen Programme erfolgt durch rund 25 freiberufliche qualifizierte Dozent/innen, die auf bestimmte Themen und Zielgruppen spezialisiert sind. Darüber hinaus werden die Hauptamtlichen durch einen ehrenamtlichen Vereinsvorstand und zahlreiche weitere Ehrenamtliche unterstützt.

Finanzierung

Ein Großteil der Finanzierung der Arbeit des MUZ basiert auf dem Zuschuss der Landeshauptstadt München, Kulturreferat. Dieser dient zur Deckung der Basis-Infrastruktur. Darüber hinausgehende Veranstaltungen und Projekte werden über Teilnehmergebühren, Projektmittel und Spenden finanziert.

Veranstaltungen und Projekte 2015

Das Münchner Umwelt-Zentrum hat im Jahr 2015 insgesamt 643 Veranstaltungen (VJ 587) mit 15.762 Teilnehmerinnen und Teilnehmern koordiniert (VJ 13.351). Dazu kommen noch einmal 130 Veranstaltungen der Verbände und Initiativen, die Mitglied des Münchner Umweltzentrums sind, sodass wir in der Summe fast 18.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit unseren Aktivitäten erreichen konnten. Im Jahr 2015 standen neben der bewährten Angebotspalette aus allen Bereichen der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung jene Projekte im Mittelpunkt, die sich mit der Biologischen Vielfalt und unseren Lebensstilen beschäftigen. Hier galt es diese Programmpunkte für die Zielgruppe der Kindergarten- und Schulkinder zu verstetigen. Außerdem wurde die Notwendigkeit erkannt, die Projekte auf den Außenflächen des ÖBZ noch stärker in die Öffentlichkeitsarbeit einzubinden.



Veranstaltungen für Schulklassen, Horte, Kindergärten und -krippen

Das Programm umfasst ein breites Spektrum von i.d.R. dreistündigen Aktions- und Lernangeboten zu den Themenbereichen Biodiversität, Nachhaltigkeit, Energie, Wasser, Klima, Ernährung und Naturerfahrung. Diese Programme sind stark auf die Lehr- und Bildungspläne abgestimmt. Im ÖBZ vertiefen die Gruppen die gewählten Themen durch eigenes Erforschen, Experimentieren und Erleben.

Im Rahmen eines durch das Umweltministerium geförderten **Modellprojekts „Biodiversität und Konsum“** hat das MUZ mehrere neue Angebote für Kinder und Jugendliche zu nachhaltigen Lebensstilen entwickelt, die als Programme wie „Aluminium – Leichtmetall mit schweren Folgen“, „Abfall – ex und hopp?“, „Die Reise eines T-Shirts“, „Handy – ständig unter Strom?“, „Auf der Suche

nach dem Glück“ oder „Natur und Kunst à la Hundertwasser“ für Grundschulen und die Sekundarstufe angeboten werden. In diesem Zusammenhang wurde das komplette Programm für Schulklassen- und Horte neu überarbeitet, sämtliche in den letzten Jahren hinzugekommene Angebote z.B. aus den Bereichen Rohstoffe und Konsum, Energie und Mobilität ergänzt und die Broschüre neu aufgelegt.

Diese neuen Themenfelder werden u.a. im Rahmen eines bereits erprobten schulischen Projektes, den sog. Projekttagen für Umweltbeauftragte aus Münchner Umland-Gymnasien (LK Fürstenfeldbruck) in die Schulen getragen.



Umweltprojekttag mit Schülerinnen und Schülern

In Anlehnung an diese über das Umweltministerium geförderten Projekttag für Münchner Umlandschulen hat sich 2015 eine neue **Kooperation zwischen dem MUZ und dem Pädagogischen Institut der Stadt München** entwickelt. Bereits im Frühjahr kamen drei Münchner Schulen erstmalig zu Projekttagen ins ÖBZ und zwar zu den Themen Fairer Handel-Schokolade und Papier-Recycling. Auf Grund der positiven Resonanz werden im November und Dezember nochmals sieben Realschulen bzw. Gymnasien zu weiteren fünf Projekttagen ins ÖBZ kommen und sich mit einigen der neu entwickelten Angeboten zu nachhaltigen Lebensstilen wie „Abfall – ex und hopp?“, „Die Reise eines T-Shirts“, „Auf der Suche nach dem Glück“ auseinandersetzen und idealerweise daraus Ideen für Umweltaktivitäten an ihrer Schule entwickeln. Außerdem fand in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut ein **Workshop zum „Jahr des Bodens“** statt.



P-Seminar Geocaching

Erstmalig hat das MUZ als außerschulischer Partner sogenannte **„P-Seminare“** zur Studien- und Berufsorientierung angeboten. Im Mittelpunkt des P-Seminars stand die Entwicklung, Ausarbeitung und Umsetzung eines Geocache-Parcours für das ÖBZ-Gelände.

Das in diesem Jahr mit mehreren Kooperationspartnern der Umweltbildung entwickelte Konzept „Schule N – Fair für die Zukunft“ wird nun an den Start gebracht. Darin kombinieren mehrere Umweltbildungseinrichtungen ihre Angebote und bieten interessierten Grundschulen ein ganzheitliches, am Lernplan orientiertes Gesamtkonzept zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an.

Die Nachfrage nach derartigen umweltpädagogischen Angeboten bewegt sich nach wie vor auf erfreulich hohem Niveau. In diesem Jahr haben 209 Schulen oder Horte 54 Kindergärten die Programme des Münchner Umwelt-Zentrums wahrgenommen. Allein durch diese gezielt auf Schulen und Kindereinrichtungen ausgerichteten Angebote wurden 6323 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angesprochen, die bei uns im Jahr 2015 mehr als 20.000 Teilnehmerstunden absolvierten.

Offene Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien



Die offenen Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien ergänzen das Programm des Münchner Umwelt-Zentrums und unterstützen Kinder und Familien bei ihrer Freizeitgestaltung. Hierzu bietet das Münchner Umwelt-Zentrum zahlreiche **Nachmittagsveranstaltungen**, Workshops, Kreativwerkstätten, Aktionen zur Naturerfahrung in der Stadt, Naturerlebnisgeburtstage für Kinder, eine **regelmäßige Kindergruppe** („ÖBZ-Umwelt-detektive“). Während der Schulferien fanden zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen spezielle Ferienprogramme statt. In diesem Jahr sind wieder verstärkt **Ganztagesprogramme** konzipiert worden, um dem Bedarf der Eltern nach ganztägiger Betreuung entgegenzukommen.

Im Jahr 2015 nahmen 3.418 Personen an einer der 227 Veranstaltungen teil.

Die ÖBZ-Umwelt-detektive



Tag der offenen Gartentür

Gestaltung und Weiterentwicklung der ÖBZ-Freiflächen

Seit Dezember letztes Jahres heißt der Naturspielraum auf dem ÖBZ-Gelände „**Marion Loewenfeld Spielplatz**“. Dass es diesen ungewöhnlichen Spielplatz in dieser Form gibt, ist zum großen Teil den Ideen und Bemühungen der Namensgeberin und Taufpatin Marion Loewenfeld zu verdanken. Mit der Benennung des Spielplatzes würdigt das Münchner Umwelt-Zentrum ihren Einsatz für das ÖBZ an sich und die pädagogische und organisatorische Unterstützung für die „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ – insbesondere für Kinder. Glück im Unglück hatte der Spielplatz während der Ostertage, als der **Sturm „Niclas“** auch auf dem ÖBZ-Gelände wütete. Mehrere stattliche Bäume hat der Sturm umgeknickt oder entwurzelt. Einer davon kippte auf das Weidenlabyrinth, glücklicherweise ohne größeren Schaden zu verursachen.

Angelehnt an die UN-Dekade 2011 – 2020 hat das Münchner Umwelt-Zentrum das Gartenjahr unter den Gesichtspunkt der Förderung der **Biodiversität** gestellt. Zusätzliche Landesmittel zur Förderung von Umweltstationen ermöglichten uns die Durchführung entsprechender Projekte. Ein Schwerpunkt war die **Streuobst-Lernstation** auf dem ÖBZ-Gelände, die wir 2015 fertigstellen konnten. Das mit Bürgerbeteiligung entwickelte Projekt konnte Ende September eingeweiht werden. Weitere Aktivitäten zum Thema Biodiversität wurden im Projektbaustein „**Biodiversität und Bienen in der Stadt**“ behandelt, u.a. durch die Bienengruppe des MUZ sowie durch die Arbeit der verschiedenen Gartengruppen in den **Gemeinschaftsgärten** wie z.B. im Experimentiergarten, dem Wabengarten, dem interkulturellen Frauengarten oder Anbauflächen der Nachwachsenden Rohstoffe.



Gemeinsam gärtnern und kochen: Das BUNT-Projekt mit jungen Flüchtlingen



Aktivitäten und Projekte im Experimentiergarten und im Wabengarten

Die Gartengruppe des **Experimentiergartens** bspw. hat ihr erarbeitetes Gartenwissen in Form einer wetterfesten **Gartenfibel** präsentiert. Mit diesem „Lexikon der Artenvielfalt“, das für die Besucherinnen und Besucher im Garten zugänglich ausliegt, kommen wir dem Bedürfnis nach mehr Information über die Bedeutung der Gärten für die biologische Vielfalt nach. Als weiteren Schwerpunkt wurde das Thema **Heilpflanzen** aufgegriffen.

Die Fläche des **Wabengartens** wurde gestalterisch durch klarere Wegeinfassungen und durch den Bau einer Trockenmauer aufgewertet. Herauszuheben im Wabengarten ist das Gartenprojekt mit **jugendlichen Flüchtlingen**, das als Beitrag zur Förderung unserer Integrationskultur bereits im vierten Jahr erfolgreich in Kooperation mit dem Verein Hilfe von Mensch zu Mensch und mit Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz im Rahmen der LAG Jugendsozialarbeit durchgeführt werden konnte. Die Zusammenarbeit mit der benachbarten **Kindertagesstätte „Fuchsbau“** wurde auch 2015 fortgesetzt. Mit Begleitung unserer Dozentinnen planen, entscheiden und gestalten die Kinder auf einer eigenen Parzelle eigenständig ihr Gartenjahr.

Als Grundlage zur Klärung rechtlicher Fragen auf den Außenflächen haben die beiden Träger des ÖBZ, das MUZ und die MVHS, von einem Landschaftsplanungsbüro einen umfassenden **Bestandsplan** mit allen bisher errichteten Objekten auf den Freiflächen des ÖBZ erstellen lassen. Damit haben wir einen Übersichtsplan über den aktuellen Stand der bisherigen Freiflächenentwicklung und eine Basis für das folgende Genehmigungsverfahren.

Beteiligung und Netzwerkarbeit



Überwältigender Besucherandrang beim 1. Saatgutfestival im ÖBZ

Erstmals veranstaltete das MUZ und die Gärtner/innen des Experimentiergartens mit der VEN Regionalgruppe München Südbayern und mit Förderung der LH München in den Räumen des ÖBZ ein **Saatgutfestival**, das mit vielen Hundert Besucher/innen auf riesige Resonanz stieß (22. Februar 2015), wo sich u.a. auch die Bohnengruppe aus dem Experimentiergarten – ein ÖBZ-Projekt zum Erhalt der Sortenvielfalt von Bohnen – präsentierte.

Bürgerliches Engagement im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung anzuregen und zu fördern, sind Ziele des ÖBZ. Ein Erfolgsmodell hierfür ist das seit 2002 stattfindende und ehrenamtlich organisierte **Sonntagscafé**, mit dem das MUZ an 10 Sonntagen im Jahr für im Schnitt 60 Personen pro Termin einen Treffpunkt mit der Gelegenheit zu gemütlichen Gesprächen und Informationen bot. Das MUZ beteiligt sich am **Nord-Ost-Forum** und bringt damit Impulse in die Stadtteilentwicklung des Münchner Ostens ein.

Neben seinem eigenen Programm betreut das Münchner Umwelt-Zentrum die im ÖBZ stattfindenden Veranstaltungen seiner derzeit 21 **Mitgliedsverbände**, die das ÖBZ mit ihren Impulsen und vielfältigen

Veranstaltungen zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsthemen beleben und bereichern. Das MUZ stellt dabei den organisatorischen Rahmen zur Nutzung der Infrastruktur der Seminarräume, Veranstaltungsmaterialien und -technik.

Das Münchner Umwelt-Zentrum wirkt zudem aktiv in mehreren **Nachhaltigkeits- und Umweltbildungsnetzwerken** mit, wie z.B. bei BenE München, Bündnis für Nachhaltigkeit Bayern, Netzwerk Umweltbildung, ANU Fachgruppe Schule & Nachhaltigkeit, Münchner Klimaherbst, Netzwerk Urbane Gärten München und AG Spiellandschaft Stadt. Das Münchner Umwelt-Zentrum ist über das ÖBZ in ein bayern- und bundesweites Netzwerk anerkannter Umweltbildungseinrichtungen integriert. Innerhalb des ÖBZ koordiniert das MUZ die Kontakte zum Bayerischen Umweltministerium, das dem ÖBZ das Qualitätssiegel „**Umweltbildung.Bayern**“ verliehen hat. Diese Auszeichnung wird an Einrichtungen vergeben, die einen hohen Qualitätsstandard ihrer Angebote gewährleisten und die sich an einem bayernweiten Qualitätsprozess der Umweltbildung beteiligen.

Öffentlichkeitsarbeit



Ausgelöst durch einen im vergangenen Jahr aufkeimenden Nachbarschaftskonflikt zeigte sich die Notwendigkeit einer intensiveren **Kommunikation** mit den Ehrenamtlichen, den Nutzer/innen, Besucher/innen und Anwohner/innen und einer Verstärkung unserer Öffentlichkeitsarbeit. Vor diesem Hintergrund wurden neben den traditionellen und publikumswirksamen Veranstaltungen wie dem „**Tag der offenen Gartentür**“ und dem „**Erntetag**“ weitere erklärende Führungen angeboten sowie als Instrument des Bürgerdialogs und als wichtiger Bestandteil der Kommunikation Gesprächsrunden und **Jour Fixes mit der Nachbarschaft** initiiert.

Nach fast 25 Jahren wurde das **MUZ-Logo** einem Facelifting unterzogen. Die gestalterische Auffrischung hat der Grafiker Uli Leyermann umgesetzt.

Das MUZ beteiligte sich auch 2015 wieder aktiv beim **Münchener Klimaherbst** und veranstaltete am 18. Oktober gemeinsam mit der MVHS einen **Klimatag mit Programmen für Kinder und Erwachsene**. Außerdem organisierte das MUZ eine „**klimaneutrale Exkursion**“. Sie führte vom ÖBZ mit Elektrofahrzeugen von Umwelttaxi München in die Bavaria Filmstadt und per Tram zurück. Durch den klimaneutralen Transfer zum weltweit einzigen Filmstudio, das klimaneutral betrieben wird, wurden medienwirksam zwei Leuchtturmprojekte in Sachen Klimaschutz vorgestellt.

Das MUZ war wie jedes Jahr mit einem Infostand und mit einem Aktionsprogramm für Kinder auf dem **Hoffest Riem** vertreten und beteiligte sich mit einer Kinder-Upcycling-Aktion u.a. beim **KIKS** (KinderKulturSommer) und beim **KIDS im JIZ**. Mit zwei Ausstellungen wurde ebenfalls ein breiteres Publikum erreicht: Im Januar und Februar stellte die Künstlerin Tanja Leodolter in der Ausstellung „**Vorboten des Frühlings**“ ihre Bilder aus. Parallel zum Klimaherbst im Oktober war die Ausstellung „**Unser Griff nach den Rohstoffen der Welt**“ im ÖBZ zu Gast.

Neben den Programmankündigungen fanden zahlreiche Aktivitäten des MUZ ihr **Feedback in den Medien**, wie z.B. das Saatgut-Festival, die Personalie der neuen Leitung, das Gartenprojekt mit Flüchtlingen, der Tag der offenen Gartentür oder die Klimaherbst-Exkursion. Darüber hinaus hat im Sommer die Redaktion „Querbeet“ des BR ein Porträt über die Gärten des ÖBZ produziert (Ausstrahlung vermutlich im Sommer 2016).

Zu den weiteren Aktivitäten des Vorstands und der Hauptamtlichen Mitarbeiter/innen zählte die **Kontaktpflege** mit den Schlüsselpersonen aus Verwaltung und Politik. 2015 wurde der **Fachbeirat** wiederbelebt, mit geplanten zwei Sitzungen im Jahr (4. März 2015 und 16. November 2015).

Als **Anerkennung für die Ehrenamtlichen** hat der Vorstand im vergangenen Jahr drei Veranstaltungen organisiert: Eine Sommerexkursion mit Roland Krack vom Verein Nordost-Kultur in die Ziegelei Haid, ein Grillabend mit und für die Ehrenamtlichen sowie ein Ausflug mit der Sonntagscafé-Gruppe.

Überblick in Zahlen

Programm	Anzahl der Veranstaltungen	Zahl der Teilnehmer/innen
Offene Programme	65	1.287
Sonntagscafé	10	606
Programme für Schulklassen und Horte	209	5.290
Programme für Kindergarten	54	1.033
Naturerlebnisgeburtstage	162	2.131
Multiplikatoren-schulungen für (angehende) Lehrkräfte	13	303
Bildungsprogramme mit den Gartengruppen	73	646
Veranstaltungen mit Kooperationspartnern inkl. Saatgutfestival	26	3.123
Veranstaltungen der Mitgliedsverbände	130	2.725
Ausstellungen	2	1.100
Interne Veranstaltungen	29	243
Summe	773	18.487

Schwerpunkte 2016



- Mit einem vielfältigen aktualisierten Veranstaltungsprogramm setzen wir unsere Bildungsarbeit im Jahr 2016 fort. Geplant sind ca. 50-60 offene Veranstaltungen und Projektwerkstätten für **Kinder, Jugendliche und Familien**, darunter spezielle Ganztagesangebote in den Schulferien sowie ca. 250 Veranstaltungen für **Schulklassen und Kindereinrichtungen**. Ein inhaltlicher Schwerpunkt im Bereich Natur, Stadt und Gesellschaft wird dem Thema „**Werte und Lebensstile**“ gewidmet. Dazu werden unter anderem ein Mitglieder-Symposium und eine Zukunftswerkstatt über die Nutzung und die Weiterentwicklung der Freiflächen geplant.
- Organisation von Veranstaltungen und Projekten zum Thema Biologische Vielfalt (u.a. Saatgutfestival), **qualitative Weiterentwicklung der Garten- und Freiflächen** mit den ehrenamtlichen Gartengruppen bzw. in Form von Partizipationsprojekten sowie Fortführung und Fortentwicklung der **Integrationsprojekte mit jungen Flüchtlingen**.
- Koordination und Unterstützung der Veranstaltungen von Initiativen und Verbänden im ÖBZ sowie aktive **Netzwerkarbeit** mit anderen Organisationen und Bildungseinrichtungen in München und darüber hinaus.
- Beteiligung beim Münchner Klimaherbst. Ausbau der Themenfelder Energie, Wetter, Klima durch die Einrichtung einer **ÖBZ-Wettermessstation**
- Zudem gibt es im Sommer 2016 ein Doppeljubiläum zu feiern: **25 Jahre Münchner Umweltzentrum und 15 Jahre ÖBZ!**

Danke!



Im Rückblick hatten wir ein spannendes Jahr. Der Dank geht daher an alle, die die Arbeit des Münchner Umwelt-Zentrums unterstützen – sei es durch Spenden oder tatkräftigen Einsatz oder dadurch, dass sie für die wertvolle Arbeit des MUZ werben. Allen voran geht der Dank an die Landeshauptstadt München, die mit ihrer Sockelförderung die Existenz des ÖBZ sichert. Ebenso möchten wir dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz für die Projektförderungen danken, ebenso der Gregor Louisoder Umweltstiftung und der Selbach Umwelt Stiftung für ihre kontinuierliche und wertvolle finanzielle Unterstützung. Anerkennung und Lob verdienen natürlich auch die o.g. Hauptamtlichen, die ihre Aufgaben nicht nur äußerst kompetent, jederzeit hoch motiviert und mit außerordentlich hohem Engagement erledigen, sondern als wirklich gutes Team zusammenarbeiten.

Danken möchte ich auch Matthias Wanckel, der uns in allen Fragen der Finanzen ein unverzichtbarer Berater ist, Heinz Brachvogel, unserem Kassenprüfer, Gunda Krauss, die uns bei der Buchhaltung unterstützt, Stefan Ried, der uns bei der Pflege der Freiflächen Andrea Bertele, die die Arbeiten im Nawaro-Garten koordiniert. Ein Dankeschön auch an Steffi und Julian Mahlmann, Laura Brehm und Flora Muscinelli, die uns beim Versand der ÖBZ-Programme halfen, sowie Andrea Poschmann, die durch ihre vielfältige ehrenamtliche Mithilfe rund um die Verwaltung die Hauptamtlichen unterstützt.

Ebenfalls herauszuheben ist die wertvolle pädagogische Arbeit der freiberuflichen Dozentinnen und Dozenten, die hochqualifiziert ihre Programme nach dem Verständnis der Bildung für einer nachhaltigen Entwicklung (BNE) umsetzen. Ihre Arbeit genießt eine hohe Anerkennung und trägt maßgeblich dazu bei, dass die Programme des Münchner Umwelt-Zentrums bei Kindern, Eltern,

Lehrkräften oder Erzieher/innen einen so guten Ruf genießen und in unseren laufenden Evaluierungen sehr gut bewertet werden.

Nicht zuletzt geht der Dank an die vielen ehrenamtlichen Unterstützer/innen, die hier nicht alle einzeln aufgezählt werden können: Die engagierten Gärtnerinnen und Gärtner der Gartengruppen und der Bienengruppe, die mit ihrem Einsatz und Know-how die Vielfalt auf den Freiflächen sichern. Auch das Sonntagscafé wäre nicht möglich ohne das ehrenamtliche Engagement des gesamten Caféteams. Und last but not least geht ein großes Dankeschön an den Vorstand. Alle zusammen machen das MUZ aus und haben dazu beigetragen, dass wir auf ein gleichsam bewegtes wie erfolgreiches Jahr 2015 zurück- und zuversichtlich auf ein gutes Jahr 2016 ausblicken können.

Wir bedanken uns außerdem bei unseren Mitgliedsverbänden

Bund Naturschutz (BN), Kreisgruppe München | Global Challenges Network | Kultur & Spielraum e.V. | Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe München | Ökoprojekt - Mobilspiel e.V. | Jugendorganisation des BN | Urbanes Wohnen e.V. | Green City e.V. | Netzwerk Gemeinsinn e.V. | Verein für Stadtteilkultur im Münchner Nordosten e.V. | SinnenWandel | Kinder der Erde e.V. | naturindiander kids gGmbH | Interkulturelle Frauengärten | Bund freies Yoga | Tiefenökologischer Kreis | Naturkindergarten Bogenhausen e.V. | Tagwerk e.V. | Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V., Regionalgruppe München-Südbayern

Und bei unsere Kooperationspartner/innen

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bayern | Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt | BenE München e.V. | Hopffisterei | Kreisjugendring München-Stadt | Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit | Münchner Volkshochschule | Referat für Gesundheit und Umwelt, LH München | Referat für Bildung und Sport, LH München | Verein Hilfe von Mensch zu Mensch e.V. | Wasserwirtschaftsamt München | Werkbox³ | Radio Lora | Netzwerk Klimaherbst e.V. | Stadtwerke München | Städtisches Gut Riem | Verbraucherzentrale Bayern | Umweltinstitut | Gartenbaureferat der LH München | Stiftungsinitiative für Urbanes Gärtnern München | Kindertagesstätte Fuchsbau e.V. | Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis | Nordost-Forum | Bezirksausschuss Bogenhausen, BA 13

Das Münchner Umwelt-Zentrum
im Ökologischen Bildungszentrum
wurde maßgeblich gefördert und
unterstützt durch:



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Selbach Umwelt Stiftung



Bericht: Marc Haug, Gudrun Mahlmann, Dr. Jutta Zarbock-Brehm

Münchner Umwelt-Zentrum e.V.

im Ökologischen Bildungszentrum München

Engschalkinger Straße 166

81927 München

Tel. (089) 93 94 89-71

Fax (089) 93 94 89-81

E-mail: muz@oebz.de

www.oebz.de

